

Bund der Nordböhmern

Bericht März-Treffen 2018

Es hatten sich schon im Vorhinein einige Landsleute entschuldigt, zu der Zusammenkunft am Samstag, den 10. März nicht kommen zu können. Die Gründe: ein Kuraufenthalt, Krankheit, Kunstreise nach London, und drei Personen nahmen am Straßenkreuzweg im 3. Bezirk teil. So saß für längere Zeit nur ein „vierblättriges Kleeblatt“ im Extrazimmer des „San Banditto“, bis sich noch ein fünftes „Blatt“ einfand. Bald war der organisatorische Teil erledigt und Erika Örtel zu ihrem Geburtstag gratuliert. Das Lied „Im Märzen der Bauer...“ schenkten wir uns wegen Heiserkeit. Dafür aber trug Erika zwei ihrer Gedichte über Historisches aus dem 11. Bezirk vor.

Und dann geschah die Überraschung: unsere junge Familie Heike und Michael mit Johanna und Valerie brachten nun Leben an unseren Tisch. Gemeinsam hörten wir Susanne Peterseils Erzählung, wie sparsam ihre Großeltern waren. So z.B. hatten sie nur eine Wochenzeitung, die von vorne bis hinten gelesen wurde, aber weitere Verwendung fand. Der Großvater rollte ein Blatt ganz fest zu einem Fidibus, um ihn mit dem Herdfeuer zum Entzünden der Pfeife zu verwenden. So ersparte er sich ein Zündholz. Die Großmutter knüllte die befeuchteten Zeitungen zusammen und ließ sie trocknen. Das sparte anderes Heizmaterial. Die Erdäpfelschalen wurden auf der lauwarmen Herdplatte getrocknet und dann verheizt. Das nahm den Russ aus den Ofenrohren und ersparte den Rauchfangkehrer. Wir Jüngeren konnten etwas aus Erzählungen ihrer Eltern aus der Notzeit im 1. Weltkrieg beitragen, aber auch aus eigenem Erleben aus der schlechten Zeit nach dem 2. Weltkrieg berichten. Da konnten unsere Kinder ihre Ohren spitzen!!!

Als uns die drei Damen verlassen hatten, ließen wir uns noch das Nachtmahl schmecken, und damit war das Märztreffen beendet.

Wir hoffen, dass am 14. April zur Hauptversammlung und anschließendem Filmvortrag über das Bäderdreieck im Egerland das Extrazimmer wieder voll sein wird!

Herta Kutschera